

# „Dornum ist längst eine Top-Adresse für Kunst-Präsentationen“

**FINISSAGE** 22. Kunsttage beendet – Der neu kreierte Publikumspreis, ein „Schwarzes Schaf“, geht an Joan Moreno aus Spanien

**DORNUM/REH**–Die 22. Dornumer Kunsttage sind am Sonnabend traditionell mit der Verleihung des Publikumspreises zuende gegangen. Elf national und international anerkannte Künstler stellten seit dem 29. Juni zum Thema „Land der Entdeckungen - grenzenlos“ Werke der Malerei und Grafik sowie Zeichnung, Plastiken und Skulpturen im Wasserschlösschen aus.

Rund 3500 Besucher ließen sich das hochkarätige Kunstevent nicht entgehen. 900 von ihnen gaben ihr Votum für den

Kunstpreis ab. Das Publikum entschied sich mehrheitlich für den gebürtigen Spanier Joan Moreno, der mit seinen gegenständlichen Bildern und Grafiken überzeugte.

Doch bevor der Vorsitzende des Vereins Kunst- und Kulturfreunde Dornum (KuK), Wolfgang Jakob, und Bürgermeister Michael Hook den Preis überreichten, enthüllten sie feierlich eine neue Kreation des Kunstpreises: ein in Bronze gegossenes schwarzes Schaf mit goldenen Beinen und goldenem Kopf.

Angefertigt wurde die Trophäe durch den niederländischen Objektkünstler Anton ter Braak. „Das schwarze Schaf symbolisiert das Besondere und sich von allem Abgrenzende“, erläuterte Hook, der auch die Idee dazu hatte. Der Emdener Konzern Gassco hat den Preis gestiftet.

Sichtlich überrascht, aber gleichzeitig hochofrenet über die Auszeichnung nahm Moreno den Preis entgegen. Der Künstler, der seit 1977 in Gütersloh lebt, und zum ersten Mal in Dornum ausstellte, bezeichnete die Kunsttage als „eine sehr professionelle Veranstaltung und Dornum selbst als eine top-Adresse für



Joan Moreno (Mitte) ist am Sonnabend vom Dornumer Publikum für seine Malerei und Grafik mit dem Besucherpreis ausgezeichnet worden. Den zweiten und dritten Platz belegten Christine Dutoit und Gennady Karabinsky. Erste Gratulanten waren KuK-Vorsitzender Wolfgang Jakob (links) und Dornums Bürgermeister Michael Hook (rechts).

FOTOS: HEIN

Kunst-Präsentationen“.

Der zweite und dritte Preis, jeweils ein Buch zum Thema Ostfriesland, gingen an die Belgierin Christine Dutoit, die Skulpturen ausstellte, und an Gennady Karabinsky aus Weißrussland, der Werke in Öl

und Tusche zeigte.

Hook und Jakob nutzten die Gelegenheit ihren Dank auszusprechen für, wie Jakob trefflich formulierte, den „Boden“, den die Gemeinde Dornum und Schloss GmbH bereitstellten, die „Arbeit“, mit

der die Künstler selbst sowie das gesamte Helfer-Team gemeint war, und das „Kapital“, das von den Förderern und Sponsoren kam. Ohne diese drei Komponenten wären die Kunsttage in dieser Form nicht möglich gewesen.

Musikalisch verwöhnte das Duo Simile mit Simon Schmid am Piano und Ilija Karadjov an der Querflöte die Besucher der Finissage. Zu Gehör kamen mehrere Kompositionen aus Jazz, Klassik und Moderne.



Der neue Publikumspreis der Dornumer Kunsttage ist ein schwarzes Schaf.